

daß sich die Slaven in Böhmen von den Slaven in Mähren nicht nur trennten, sondern auch einander nachher bekriegten.

Die Unruhen waren in Europa damals allgemein, und wurden durch fortdauerndes Eindringen neuer Feinde noch immer vermehrt, bis endlich Kaiser Karl der Große das longobardische Reich in Italien zerstörte, die Saracenen in Spanien besiegte, die Sachsen demüthigte und jetzt auch die Avaren bekriegte. In diesem Kriege führten die Grafen Thederic und Mezifried ein Heer, welches aus Sachsen und Friesen bestand, durch Böhmen und Mähren. Die Slaven in Mähren schlossen sich an dasselbe an, und verdrängten die Avaren bis über den Raab-Fluß. Diesen Fluß bestimmte der Kaiser zur Gränze seiner Monarchie, und nannte das eroberte Land Avarien. Die Mährer machte er, vielleicht der geleisteten Hülfe wegen, sich nicht zinsbar, soll aber doch auf die Annahme der christlichen Religion gedrungen haben.

791.

Da nun die Mährer vor den Avaren etwas sicherer zu seyn glaubten, fielen sie um so öfter in Böhmen ein, welches aber diese allezeit erwiderten. (Dieses veranlaßte, daß sie beyderseits zur Bedeckung ihres Landes feste Plätze erbauten: die Böhmen die Stadt Tzaslau, die Mährer die Stadt Tglau, und das Schloß Lipnik.)

Als sich hernach die Böhmen und Mährer wider die Franken vereinigten; bekriegte sie Karl der Große; allein erst im folgenden Jahre überwand sie sein Sohn Karl der Jüngere, und machte sie dem fränkischen Reiche zinsbar.)

805.

2. Ludwig der Fromme erläßt ihnen den Tribut, und verlangt, daß sie sich taufen lassen. Weil sie aber nach Rogemirs Tode die Waffen abermahl ergreifen, macht sie Ludwig der Deutsche auch abermahl zinsbar, und gibt ihnen den Ratislaw zu ihrem Beherrscher.

(Nach dem Tode Karl des Großen schickten die Slaven in Böhmen und Mähren Abgeordnete mit Geschenken